Ansätze (AIC)

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 20. Februar 2008, 20:32

Vielleicht sollte man sich einfach mal besinnen und sich, anstatt sich mit utopischen Plänen zu beschäftigen, auf das konzentrieren, was machbar ist. Utopisch ist es, eine neue Karte zu schaffen, auf der alle Staaten - oder zumindest ein Großteil dieser - Platz finden. Noch utopischer ist es, gemeinsam eine Organisation zu schaffen, die diese Karte verwaltet - bekanntermaßen (Buchanan läßt grüßen) steigen die Verhandlungskosten mit der Anzahl der Verhandlungspartner; ich kann ein Lied davon singen. Mehr als zwei Jahre hat es gedauert, bis auf die erste Idee die tatsächliche Gründung der AIC folgte - bei zunächst drei, dann sechs und zuletzt acht Verhandlungspartnern. Die GF wurde auch nicht an einem Tag erschaffen - wieviel Zeit möchte man dann investieren, um eine neue Organisation unter Beteilgung aller zu schaffen?

Machbar ist es hingegen, alle oder einen Großteil aller Staaten auf der AIC-Karte zu versammeln: die AIC vereint, wie bereits erwähnt, die Vorteile von OIK und GF. Sie verfügt - und das erachte ich noch als viel wichtiger - zudem bereits über ein festes Regelwerk und hat den Betrieb bereits aufgenommen, muß also nicht erst mühsam "erschaffen" werden. Was eben dieses Regelwerk - und auch die Landmassen - betrifft, so sind beide Punkte veränderlich. Möchte zum Beispiel ein Staat seine alten Umrisse auf jeden Fall behalten, so ließen sich sicherlich in sehr vielen Fällen individuelle Lösungen dafür finden.

Die erste öffentliche Bekanntgabe bezüglich der AIC erfolgte übrigens am 10. April 2007, die Unterzeichnung des Gründungsvertrages erst am 14. November letzten Jahres - die Chance, eine Karte zu erarbeiten, um die damals bestehenden zu vereinen, bestand also bereits, auch deshalb sehe ich keinen Sinn in einer neuen, irenischen Karte.